

Ressort: Politik

IWF warnt Eurozone vor nachlassender Konjunktur

Washington, 08.12.2018, 08:32 Uhr

GDN - Der Internationale Währungsfonds (IWF) warnt vor einer merklichen Abkühlung der Konjunktur in der Eurozone. Die Abwärtsrisiken überwiegen, heißt es in einem Zwischenbericht des IWF zu den wirtschaftspolitischen Konsultationen zwischen der Washingtoner Organisation und der Währungsunion, den ein Vertreter des IWF kürzlich in Brüssel Spitzenbeamten aus den Mitgliedstaaten präsentierte.

Der "Spiegel" berichtet darüber. Die Wachstumserwartungen auch für Deutschland müssten nach unten korrigiert werden. Gründe dafür seien schwelende Handelskonflikte und der Kurs der italienischen Regierung. Zudem drohe der noch immer ungeklärte Brexit die Eurozone in neue Turbulenzen zu stürzen. Der IWF spricht sich in dem Bericht dafür aus, eine europaweite Einlagensicherung für Sparguthaben einzuführen. Außerdem begrüßt er den deutsch-französischen Vorschlag für ein Eurozonenbudget. Dieses falle aber viel zu gering aus. Zudem fordert der IWF die Mitgliedstaaten der Währungsunion auf, sich an ihre eigenen Fiskalregeln zu halten. Der Abbau der Staatsverschuldung komme nicht schnell genug voran.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-116598/iwf-warnt-eurozone-vor-nachlassender-konjunktur.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com